

Wünsche der Gemeindemitglieder

Der Apostelkirche wünsche ich.

- ❖ dass sie die Belange der Gemeindemitglieder in gleicher Weise weiterführt, und den gemeinsamen Weg in Eintracht und Liebe der Gemeindemitglieder führt
- ❖ dass Bewährtes geschätzt wird und weiter besteht
Mut und Kreativität für Neues
- ❖ dass Jede und Jeder in der Gemeinde ernst genommen wird
- ❖ dass für jeden ein Platz in der Gemeinde frei ist
- ❖ Offen für Fremde, die man nicht kennt, aber den Mut hat, auf sie zuzugehen
- ❖ Ein gutes Miteinander in der Verbundenheit unseres Glaubens
- ❖ dass sie weiterhin eine besondere Gemeinde bleibt.
- ❖ Meine Bitte: der Eingang wäre einladender mit Beleuchtung – Bewegungsmelder – und Name am Gebäude, für auswärtige fremde Gäste
- ❖ Bänke zum Knien
- ❖ dass man wieder sehr viel Vertrauen gewinnt und auf die Menschen zugeht und mit Ihnen redet – wie es so einem geht?
Und den Menschen, die in der Armut leben, zu helfen und nicht sagen: „Ich kann nicht helfen.“, sondern probieren es.
- ❖ Eine weiterhin gut gelingende Jugendarbeit, incl. Familiengottesdienste, Jugendgruppen
- ❖ Bessere Kommunikation unter den Ministranten, keine Gewänder an Hochfesten, mehr Jugendarbeit und Jugendfreizeiten
- ❖ Ministranten, die immer wissen, wohin (sie laufen müssen), Besucher, die immer wissen, warum (sie kamen), Menschen, die immer gerne kommen und weiterhin ein sehr lebendiges und offenes Gemeindeleben
- ❖ Herzlichen Glückwunsch zu unserer tollen Gemeinde! Sie ist mein Zuhause geworden, das Buffet war hammermäßig! Der Traum wäre, wenn die Minis mal dem Pfarrer nicht zwischen die Beine laufen würden und öfter ihre Kutten anziehen
- ❖ Viele aktive Mitglieder für offiziellen und allgemeinen Aufgaben. Menschen, die sich trauen den Weg in die Kirche und zu Gott wieder anzutreten.
- ❖ Die Kirchweih war ein gelungener Tag. Herzlichen Dank an das ganze Team der Apostelgemeinde!
- ❖ Immer eine offene Tür – ganz besonders für unsere Jugendlichen
- ❖ Offenheit für die Jugend und alle, die Zuflucht suchen

- ❖ dass sie nicht nur offene Türen hat, sondern zu den Menschen geht und sie hin begleitet, dass sie in der Welt aktiv mitgestaltet und die Probleme der Welt in ihren Mauern artikuliert und mit der Botschaft des Evangeliums konfrontiert und gemeinsam Lösungen sucht
- ❖ dass alle Türen – und es sind ja in diesem Haus so viele – immer offen stehen für alle
- ❖ Offene, muntere Diskussionen über Gott, die Kath. Kirche, die Familie...
- ❖ dass wir eine gute Gemeinschaft bleiben und dass wir Kinder mit dem IKJA noch viel Spaß haben
- ❖ dass der IKJA unterstützt wird
- ❖ dass sie auch weiter eine so tolle Kirche mit so einem coolen IKJA bleibt
- ❖ dass uns Engelbert noch lange erhalten bleibt, weil er das Beste ist, was uns passieren konnte!
- ❖ Lebendigkeit und Freundlichkeit im Umgang miteinander
- ❖ Wir freuen uns über das lebendige und funktionierende Leben der Gemeinde und wünschen, dass immer wieder gute Leute sich finden, dieses Leben aufrecht zu erhalten und zu gestalten. Ich befürchte nicht, dass es anders kommen könnte. Viel Glück und Gottes Segen
- ❖ noch mehr Gläubige im Gottesdienst
- ❖ Einen Fahrdienst für ältere Menschen nach Absprache und gegen Bezahlung zur Sonntagsmesse.
- ❖ Eine tolle Gemeinschaft, aus der Niemand ausgeschlossen wird und Jeder Jeden respektiert.
- ❖ Mehr Platz für die Kinder
- ❖ dass die Leute etwas netter werden und keine Leute „mobben“.
- ❖ dass sie so bunt bleibt, wie ich sie erlebe (so viele unterschiedliche Menschen & Kulturen)
- ❖ dass sie so bleibt wie sie ist und ihr Augenmerk auf die Jugend und die Randgruppen immer offen hält
- ❖ dass die Kirche bleibt wie sie ist
- ❖ Bessere Beleuchtung am Ambo; Einheitliche T-Shirt für die Ministranten
- ❖ Weiterhin fleißige Mitarbeiter, sowie junges Publikum
- ❖ Neben dem anstrengenden Alltag immer auch Fröhlichkeit, die Freiheit zum ökumenischen Gedanken, zur Liebe – nicht zum Verurteilen, – und viel Musik für das Licht in den Herzen
- ❖ eine gute, wachsende, geschwisterliche Ökumene mit der MLK
- ❖ Weiter So!!
- ❖ Wieder einen Arbeitskreis „Glaube – Leben“
- ❖ Immer die Hilfe der Mutter Gottes bei allen Entscheidungen
- ❖ dass sie viele Freude hat (Charlotte, 4 Jahre)
- ❖ dass in ihr ein lebendiges Glaube und eine lebendige Gemeinde existieren

- ❖ Ich schließe mich den guten Wünschen des PGR, ganz besonders Frau Wahl, vorbehaltlos an. Darüber hinaus wünsche ich uns die Fähigkeit zur Selbstkritik, spirituelles Wachstum und einen auf Wahrheit gegründeten Glauben, der zur befreienden und beglückenden Gewissheit wird und in jeder Hinsicht grenzenlose Liebe. Übrigens: große Konzepte und Fortschritte kommen oft von „Außenstehenden“. Prüft alles, nicht nur aber auch das, was wir zu wissen meinen und das Gute behaltet (Paulus)!
- ❖ dass sich Menschen finden, die wieder ein Gemeindewochenende organisieren.